



# Glücksorte im Berner Oberland



Fahr hin &  
werd glücklich



DROSTE

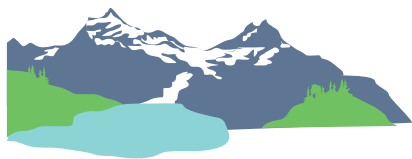
Burri / Reber



Blanca Burri & Sabine Reber

Glücksorte  
im  
Berner Oberland

Fahr hin & werd glücklich



Dieses  
Glücksbuch  
ist für



# Liebe Glücksuchende,



von unserer Wahlheimat im Saanenland aus, wo wir zusammen schon etliche Gipfel erklommen haben, durften wir für dieses schöne Projekt in die anderen Regionen des Berner Oberlandes ausschweifen. Mit viel Freude und Neugier haben wir von Grindelwald bis zum Kiental, vom Hasliberg bis ins hinterste Suldtal neue Menschen, urchige Berghütten und kulinarische Höhepunkte, ergreifende Landschaften mit seltener Flora und Fauna kennengelernt, ebenso wie Kulturelles.

Auf unseren Entdeckungstouren haben wir lebhaft diskutiert und uns gegenseitig inspiriert – schließlich sehen vier Augen mehr als zwei und geteiltes Glück ist doppeltes Glück! Manchmal begleiteten uns auch unsere Töchter sowie Freundinnen und Freunde auf der Glückssuche. Natürlich wurden aus unserem Bekanntenkreis auch etliche Geheimtipps beigesteuert. Ein herzliches Merci allen fürs Mitgenießen und Mitdenken!

Manchmal ging auch jede von uns allein ihres Weges. Das Berner Oberland eignet sich nämlich hervorragend für Alleinreisende. Man trifft unterwegs immer wieder spannende Leute und kommt leicht mit den Einheimischen ins Gespräch.

Gerne nehmen wir Sie mit an die Orte, wo wir unser Glück im Kleinen wie auch im Größeren gefunden haben.

Herzlich  
Blanca Burri & Sabine Reber



# Deine Glücksorte ...

- 1 Von oben die Welt bestaunen**  
Auf dem Giferspitz  
in Gstaad .....8
- 2 Paradies für Schaumsläger**  
Meringues im Meiringer  
Tea Room Frutiger .....10
- 3 Herziges Bäckerei-Lädeli**  
Traditioneller Boltig-Lebkuchen  
aus dem Simmental .....12
- 4 Baum und Stollenwagen**  
Schreinerkunst und  
Kuchen im Café 3692 .....14
- 5 Tack-zisch, tack-zisch ...**  
Im Sparenmoos auf  
Langlaufskis abheben .....16
- 6 In Schräglage hinauf**  
Die Niesenbahn am  
Thunersee .....18
- 7 Gletscherluft schnuppern**  
Auf einen Zwetschgenkuchen  
in die Gaulihütte .....20
- 8 Champagner-Picknick**  
Historisches Bad und  
Thermalquelle Weissenburg .....22
- 9 Ein Dorf der Begegnungen**  
Saanen – wo der Kranich  
die Flügel ausbreitet .....24
- 10 Eigenwilliger Alpenchic**  
Kulturhotel Wetterhorn  
auf dem Hasliberg .....26
- 11 Tierischer Durchblick**  
In Gstaad im Stallbeizli  
mit Kühen schlemmen .....28
- 12 Sprudelnde Quellen**  
Simmenfälle und Siebenbrünnen  
an der Lenk .....30
- 13 Käsbrätel in Habkern**  
Restaurant Jägerstübli  
auf der Lombachalp .....32
- 14 Schwindelfreies Glück**  
Spektakuläre Bergarchitektur  
oberhalb Müren .....34
- 15 Wo der Spiezer Wein reift**  
Museum und Innenhof  
Schloss Spiez .....36
- 16 Auf einen Drink mit Liz Taylor**  
Nostalgie und Glamour  
an der Palace-Bar in Gstaad .....38
- 17 Kraftort mit klarem See**  
Naturnahe Touristik-Tradition  
auf der Engstlenalp .....40
- 18 Essig und Knoblauch**  
Bioladen „Ihr Lebenskreis“  
in Zweisimmen .....42
- 19 Zeitreise mit Wasserfall**  
Historisches Grandhotel  
Giessbach bei Brienz .....44
- 20 Wo das Edelweiß blüht**  
Blütenwanderung vom  
Lauenensee zur Geltenhütte .....46





- 21 100 Meter über dem Nichts**  
Spektakuläre Hängebrücke  
im Grimselgebiet .....48
- 22 Prosit bei der blauen Kuh**  
La Vache Bleue in Saanen .....50
- 23 60 Rätselzeichen für Sherlock**  
Sherlock-Holmes-Museum  
in Meiringen .....52
- 24 Natürliches Muskelwohl**  
Wohlthuende Murmerli-Salbe  
von puralpina .....54
- 25 Voralpengipfel mit Aussicht**  
Ein Türli aufs Walighürli .....56
- 26 Unterwegs mit der Baronin**  
Bonstettenpark mit  
städtischem Flair in Gwatt .....58
- 27 Kaffee auf zwei Rädern**  
Gemütlichkeit im Velo Café  
in Interlaken .....60
- 28 Höchste Berghütte der Welt**  
Mönchsjochhütte auf  
3.657 Höhenmetern .....62
- 29 Fondue-Plausch beim Grafen**  
Verwöhnpause im Restaurant  
Fang in Zweisimmen .....64
- 30 Sanft in der Luft wiegen**  
Das Hängemattenparadies  
von Thun .....66
- 31 Zauberhafte Eisfelder**  
Winterwunderland Ice Magic  
in Interlaken .....68
- 32 Schneeschuhlaufen zum Iglu**  
Vom Stockhorn aus über  
das Nebelmeer blicken .....70
- 33 Kunst in der Garage**  
Kulturgarage in Interlaken .....72
- 34 Wo das Goldvreneli wohnte**  
Im Langlaufparadies Gadmen  
entschleunigen .....74
- 35 Lesezeit in Spiez**  
Die schönste Bibliothek  
im Berner Oberland .....76
- 36 Wo die Soldanellen blühen**  
Bergfrühling auf dem Weg  
zur Mittagsfluh .....78
- 37 Mit viel Pep**  
Kaffee und Kreatives im „The Mad  
Cow“ in Unterseen .....80
- 38 Meditieren mit Naturtönen**  
Alphornatelier in Schönried .....82
- 39 Blumenmeer mit Eiger**  
Botanischer Alpengarten Schynige  
Platte .....84
- 40 Winterliche Skulpturenkunst**  
World Snow Festival  
in Grindelwald .....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Am Ende der Welt**  
Berghotel Restaurant „Zur Sau“  
in Abländschen .....88
- 42 Chance für verletzte Vögel**  
Alpenvogelpark Ischboden  
bei Grindelwald .....90
- 43 Die schönste Miss**  
Älplerfest und Misswahl  
an der Lenk .....92
- 44 Der schönste Grenzgrat**  
Augenzwinkernder Seeblick  
vom Wittenberghorn .....94
- 45 Weißer Pistenteppich**  
Familiärer Skiplausch  
auf dem Hasliberg .....96
- 46 Steak mit Blumen**  
Kulinarische Verwöhnpause  
auf dem Rossberg .....98
- 47 Aus dem Ei gepellt**  
Ecocapsule in Guttannen .....100
- 48 Adler und Glückspilze**  
Grubenberghütte in  
den Gastlosen .....102
- 49 Einkaufs-Flanierparadies**  
Schöner shoppen auf der  
Insel Bälliz in Thun .....104
- 50 Kühler Schwamm**  
Vom Seebergsee zum  
Stierenberg .....106
- 51 Triffst im Abendrot daher ...**  
Sonnenuntergang im  
Hotel Meielisalp in Leissingen .....108
- 52 Wellness mit sieben Quellen**  
Im Spa Resort Lenkerhof  
zur Ruhe kommen .....110
- 53 Stille Oase**  
Das Naturfreundehaus in der  
Gorneren .....112
- 54 Hölzernes Handwerksglück**  
Schule für Holzbildhauerei  
in Brienz .....114
- 55 Picknick mit Steinböcken**  
Am Niederhorn lebt  
zutrauliches Steinwild .....116
- 56 Trachtenglück nach Maß**  
Atelier Rieben im  
Simmental .....118
- 57 Aroma aus der Kanne**  
Teeglück bei MiraTee in  
Thun entdecken .....120
- 58 Wo die Birkhähne balzen**  
Mit den Rangern durchs  
Moor der Lombachalp .....122
- 59 Kneipen im Gletschersee**  
Eiskalte Kraftoase am  
Iffigsee ob Lenk .....124
- 60 Mit den Libellen tanzen**  
Badevergnügen in Unterseen .....126





- 61 Wo das Joderglöcklein läutet**  
Spätgotische Kirche in  
Gsteig bei Gstaad .....128
- 62 Milchige Berg-Wellness**  
Hotpot und Molkenbad  
auf Alp Morgeten .....130
- 63 Baden mit schönster Bergsicht**  
Das Spa im Hotel Bellevue  
in Adelboden .....132
- 64 Fangfrisch auf den Tisch**  
Felchen aus dem Thunersee  
in Faulensee genießen .....134
- 65 Narzissenmeer in Gsteig**  
Frühlingsblumenfülle  
am Fuß des Oldenhorns .....136
- 66 Mit Schwung ins große Glück**  
Riesenschaukel oberhalb  
von Adelboden .....138
- 67 Zeitreise mit Eigerblick**  
Hotel Bellevue des Alpes  
auf der Kleinen Scheidegg .....140
- 68 Im Einklang**  
Die Permakulturgärten auf der  
Schweibenalp .....142
- 69 Vogelleicht den Berg hinauf**  
Mit dem E-Bike die Hänge  
von Mürren meistern .....144
- 70 Alles für Katzenfreunde**  
Catlovers in der  
Thuner Altstadt .....146
- 71 Die Blumen der Erde**  
Ein Keller voller Bergkristallglück  
in Reichenbach .....148
- 72 Flauschiges Wollparadies**  
Im WollReich in Meiringen .....150
- 73 Rast mit Wasserfall**  
Historisches Restaurant  
Pochtenfall im Suldtal .....152
- 74 Pulver und Schwarzfahren**  
Steilpiste und Bond-Nostalgie  
am Schilthorn .....154
- 75 Erfrischung zwischen Felsen**  
Die imposante Cholerenschlucht  
bei Adelboden .....156
- 76 Unter den wilden Felszacken**  
Tällihütte und Klettersteig  
oberhalb von Gadmen .....158
- 77 Die steilste aller Bahnen**  
In Guttannen mit der Gelmerbahn  
hinauf .....160
- 78 Gemecker ob Grindelwald**  
Bei den glücklichen Geißen  
auf dem Steessiboden .....162
- 79 Historisch schlafen**  
Schlafen und essen im Ruedihus in  
Kandersteg .....164
- 80 Glück auf zwei E-Bike-Reifen**  
Höhenweg von der Großen  
Scheidegg zum Bachalpsee .....166

# Von oben die Welt bestaunen

1

## Auf dem Giferspitz in Gstaad

Das Berner Oberland zählt zum großen Teil zu den Voralpen. Sie bestehen aus Kalkmassiven mit Gipfeln bis zu 2.500 Metern Höhe. Die Voralpen nehmen nicht weniger als zwölf Prozent der Schweizer Landesfläche ein. Ein für sie typischer Gipfel steht mitten im Saanenland und ist 2.541 Meter hoch: der Giferspitz, im Volksmund auch Giferhorn genannt. Im Gipfelbuch beim Gipfelkreuz stehen Namen aus aller Welt, vor allem aber von Saanern, die ihren Hausberg gerne besteigen. Hier liegt die Welt dem Bergwanderer zu Füßen: Matterhorn, Dent Blanche, Mont-Blanc-Massiv im Süden und der Jura im Norden zeigen sich bei guten Sichtverhältnissen. Im Tal schmiegen sich die Chalets des Nobelkurorts Gstaad aneinander. Es fällt leicht, über die Kraft der Alpen zu staunen und sich mit den Wolken wegzuträumen, die einige

Berggipfel umgarnen, während die Sonne das Gesicht bräunt und der Wind das Haar zerzaust. Manchmal kann man sich das Plätzchen mit neugierig schauenden Geißen teilen, die den Sommer auf dem Berg verbringen.

### TIPP

Wer auf den Giferspitz will, muss trittsicher und schwindelfrei sein.

Ausgangspunkt für diese Hochtour ist Turbach (ab Gstaad Bahnhof bis Haltestelle Post). Von dort führt der Wanderweg hinab zum Turpachbach, was eigentlich nichts anderes bedeutet als Bachbachbach. Auf der anderen Seite geht es hoch Richtung Berzgumm mit drei Sömmerungsbetrieben und über eine Matte bis zum Giferhüttli. Anschließend wird der gut markierte Weg hochalpin, weshalb Trittsicherheit wichtig ist. Felsige, zum Teil abschüssige Stellen wechseln sich mit Gras- und Blumenhängen ab. Unterhalb des Gipfelkreuzes teilt sich der Weg bei einem mannshohen Steinmandli. Links geht es weiter zum Lauenenhorn und rechts zum geschmiedeten Gipfelkreuz. Für den Abstieg gibt es zwei Varianten. Den gleichen Weg zurück nach Turbach oder zum Lauenenhorn und anschließend über die Alp Turnels ins Tal. Beim Turnelssattel gibt es sogar eine Quelle mit einem kleinen Wasserhahn extra für Wanderer. Für die erste Variante braucht man rund 5 Stunden und für die zweite etwa 7. Doch beide Touren lohnen sich und werden mit wunderschöner Aussicht honoriert!

● Giferspitz, Ausgangspunkt: Dorfladen, Turbachstraße 123, 3781 Turbach  
[www.gstaad.ch](http://www.gstaad.ch)

● ÖPNV: Bus 182, Haltestelle Turbach/Post



GIFFERHORN

1882



# Paradies für Schaumschläger

2

## Meringues im Meiringer Tea Room Frutiger

Eigentlich sind Meringues nichts anderes als Zucker, etwas Eiweiß und viel Luft. Diese Masse wird geschlagen, bis sie steif ist. Danach trocknet sie im Ofen bei 110 Grad. Wer das Wort trocknen mit backen berichtigen möchte, liegt falsch, sagt Meiringens erfahrener Meringueshersteller Christoph Frutiger. Ihm gehört die Versandbäckerei Frutal in Meiringen, wo jährlich 40 Tonnen Zucker und 200.000 Liter Eiweiß verarbeitet werden. Er liefert die weißen Wolken in die ganze Welt. Angefangen in der Schweiz, versendet er sie auch nach Deutschland, Belgien und Frankreich. Sogar nach Japan werden sie geflogen.

In Meiringen selbst betreibt Christoph Frutiger mit seiner Frau Erika ein Tea Room und einen Verkaufsladen. Dort stehen Einheimische wie Gäste Schlange. Der absolute Verkaufrenner ist das sogenannte

Gschneuslisäckli, eine Naschtüte mit verschiedenen Sorten Meringues. Bei den Geschmacksrichtungen sind sowieso fast keine Grenzen gesetzt: Natur, Schokolade, Baileys-Kaffee, Himbeere, Zimt, Karamell. Wer es lieber exotisch mag, bestellt sich eine Meringue mit Chili oder mit schwarzem Pfeffer. Auf alle Fälle ein Genuss für den Gaumen.

Dass Meiringen der Geburtsort der Meringues ist, bleibt umstritten, was die Meiringer natürlich nicht gerne hören. Es wird vermutet, dass der italienischstämmige Koch Gasparini die Meringues im 17. Jahrhundert im ehemaligen Hotel „Zum Wilden Mann“ (heute Parkhotel du Sauvage) erfunden hat. Da Meiringen in den vergangenen vier Jahrhunderten zweimal gebrannt hat, geht man davon aus, dass dabei eventuelle Archivunterlagen zerstört worden sind. Das Museum für kulinarische Kunst in Frankfurt besaß ebenfalls umfangreiches Schriftmaterial. Es wurde im Zweiten Weltkrieg leider ebenfalls zerstört. Somit kann man es heute nicht mehr genau nachprüfen. Trotz allem gehören die Meringues zu Meiringen wie der Eiffelturm zu Paris: 1986 stellte Christoph Frutigers Vater die weltgrößte Meringue in der Größe eines VW Busses her und sicherte sich so den Eintrag ins Guinnessbuch der Weltrekorde. Aber das ist eine andere Geschichte ...

### TIPP

Stüßer geht nicht:  
Besichtigungen  
der Produktions-  
stätte und Meringues  
backen für Kinder  
und Erwachsene.

● Tea Room Frutiger, Bahnhofstraße 18, 3860 Meiringen, Tel. +41 3 39 71 18 21  
[www.frutal.ch](http://www.frutal.ch)

● ÖPNV: ab Bahnhof Meiringen ca. 10 Minuten Fußweg





Riesen  
Fr. 6.-

# Herziges Bäckerei-Lädeli

3

## Traditioneller Boltig-Lebkuchen aus dem Simmental

Von der Hauptstraße führt ein Gässlein ins Herz des Simmentaler Dorfes Boltigen mit seinen prächtigen Bauernhäusern. Ein Schild in leuchtendem Kobaltblau weist den Weg: Boltig Lebkuchen. Hier am Hohlenweg wird in einem kleinen, liebevoll im Shabby-Chic eingerichteten Bäckerei-Lädeli der traditionelle Simmentaler Lebkuchen feilgeboten. Diesen legendären Boltig-Lebkuchen gibt es bereits seit dem Jahr 1904 und er wird bis heute nach demselben, streng geheimen Familienrezept gebacken. Bäcker Emanuel Kammer schmunzelt: „Nicht einmal meine Frau Monika weiß das Rezept!“ Einzig sein Bruder ist noch eingeweiht, der eine Zeit lang in der Backstube mitgeholfen hat. Der Boltig-Lebkuchen ist luftig und bleibt lange weich. Auch nach einem Jahr ist er bei richtiger Lagerung noch genießbar. Er enthält reine Schweizer Zutaten, alles ist so lokal wie möglich. Früher war der Lebkuchen bei den Holzfällern beliebt, die ihn als Proviant im Winter in den Wald mitgenommen haben, als eine Art Vorläufer der heutigen Energieriegel. Heute wird das Stärkungsgebäck aus dem gleichen Grund geschätzt: Es enthält viel Energie, ist leicht, praktisch zum Mitnehmen und klebt weder an den Fingern noch an den Zähnen. Als reichhaltiges Zwieri für kalte Wintertage wird er meist in Scheiben geschnitten und mit Butter bestrichen oder mit Schlagrahm kombiniert und zum Tee oder Kaffee genossen.

### TIPP

Boltig-Lebkuchen passt gut zu feinem Schwarztee oder Lindenblütentee, mit Simmentaler Honig gesüßt.

Von Oktober bis März kann man den Boltig-Lebkuchen an vielen Verkaufsstellen im ganzen Berner Oberland bekommen. Den Sommer über gibt es keinen Lebkuchen, da er eine traditionelle Winterspeise ist. Dennoch lohnt sich auch dann ein Besuch in der Boltig-Bäckerei, wo ganzjährig Spezialitäten aus der Region wie Kräuter, Tee, Käse oder Honig probiert werden können. Vor allem aber werden hausgemachte Überraschungen aus der Backstube angeboten. Zur Boltig-Bäckerei gehört auch eine rustikale Stall-Bar, in der verschiedene thematische Events stattfinden, beispielsweise ein Fondue-Abend mit Käse aus der Region. Auch ein Fyrabe-Bier (Feierabend-Bier) von einer kleinen Brauerei in der Lenk gibt es hier. Wohl bekomm's!

● Boltig-Lebkuchen, Hohlenweg 236, 3766 Boltigen, Tel. +41 7 92 58 71 52  
[www.boltig-lebkuchen.ch](http://www.boltig-lebkuchen.ch)

● ÖPNV: ab Bahnhof Boltigen ca. 5 Minuten Fußweg





Belzig-Lebkuchen  
www.belzig-lebkuchen.de